



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CII. Kurfürst Friedrich verleiht denen von Lochow Achim Wennemars Hof im Dorfe Ferchesar, am 8. März 1467.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

CI. Die Kirche in Berge, bisher dem Kloster in Hilberode gehörig, kommt an das Domcapitel zu Brandenburg, am 11. Juni 1462.

Thidericus etc., episcopus, universis etc. salutem. Quum homines transitorii sunt, expedit ut gesta per ipsos, presertim divinum cultum concernentia, ne simul transeant cum tempore, litterarum et scripturarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod ecclesiam nostram cathedralem Brandenburgensem pre ceteris prerogativa concedenti decorare cupientes, maturo consilio sufficientique deliberatione previis, incorporationem sive unionem ecclesie parrochialis ville Berge nostre Brandeb. dioc. monasterio in Hilberode, Halberstad. dioc., olim factam, nunc vero ac dictam nostram Brandeb. ecclesiam per traditionem litterarum, olim pro dicto monasterio desuper confectarum, quarum tenores hic pro insertis haberi volumus, cum omnibus suis juribus per omnia, prout dicto monasterio juxta dictarum litterarum continentiam tunc competierunt, iusto titulo translata, auctoritate nostra ordinaria et dioecesana, quantum in nobis est, in dei nomine confirmamus, approbamus et autorisamus, ac etiam annuimus, quod quotiens prefate ecclesie ville Berge, sic ut premititur incorporate, vicariatum quocunque modo vacare contingat, prepositus Brandenburgensis pro tempore existens de persona idonea sive vicario curato sui capituli accedente consensu providere ipsumque jure suo, quod de speciali favore et gratia ob nostre nostrorumque predecessorum et successorum animarum salutem liberaliter concedimus et supererogamus per presentes, auctorizabiliter instituere possit ad eandem, reliquis juribus episcopalis occasione dicte parrochialis ecclesie nobis et successoribus nostris quomodolibet competentibus, in omnibus semper salvis. Ut autem hec nostra ordinatio etc. Presentibus venerabilibus providis et validis viris, dominis Nicolao Lakeman, sacre theologie professore fratrum ordinis minorum provincie Saxonie ministro, Hermanno Wulff, nostro in spiritualibus vicario et officiali generali, Hinrico Biffendal et Johanne Smed, notariis nostris, Petro Spiel, advocato, Matthia Bellin, Richardo de Bardeleve, Kerstian de Stechow, Johanne de Grifenberch, Henning Vägelfack et Conrado Borch nobilibus et curie nostre vassallis et familiaribus, ceterisque quam pluribus aliis fide dignis. Datum et actum Seyeser MCDLXII. sexta feria in diebus Penthecostes.

Nach dem Originale im Brandenburg'schen Domarchiv.

CII. Kurfürst Friedrich verleiht denen von Lochow Achim Wennemars Hof im Dorfe Ferschear, am 8. März 1467.

Wir frederich, vonn gots gnaden Marggraue zu Brandenburgk, kurfurste, des hilgen Romischen Reichs Erczkamerer, zu Stettin, pomern etc. hertzog vnd Burggraue zu Nurembergk, Bocken — das wir yme getrewer williger dinsten willen, dy vnser liben getrewen Albrecht, hans, Cristoffel, heinrich, liborius, hans, Sigemundt vnde kune gebruder, die lochow gnanth, oft vnd gerne gethan haben, tegelichen thün vnd in kunfftigen czeyten forder wol thun sullen vnd mogen, och darzu von funderlicher gunst vnd gnade wegen, Achim wennemer seliger dechnusse hoff zu vergeszer mit acht hüen dorzu gehorende mit aller nutzungen, och suft mid aller vnd iglicher zugehorunge vnd gerechtikeyth, als achim, dem got gnade, das von vns vnde vnser herfschaft In seynem leuen dorzu gehabt hat, Nichts nicht ausgenommen, zu rechten Manlehen vnde gesampter hant

gnediglich gelihen haben vnde lihen In das So gegenwertig mit krafft vnd macht difses brines, dy si vnde ire rechte menliche libs lehens erben vonn vns vnde vnser herfchap der Marggraffchap zu Brandenburgk zu rechten manlehen vnd gefampter hant, als dy Achim wenemer gehabt hat, Nu vnde hinforder haben follen als manlehens vnd gefampter hant recht vnde gewanheytt ist etc. — doch des obgenamthen achim wenemers Nachgelassen elichen hawsfrawen an Irem leybgedinge och fust eynem ydermann an feiner gerechtikeyth an schaden. Czu vrkunt mit vnserem anhangenden Infigel verfigelt vnd geben czu Colen an der Sprew, Am Sontage Letare, Nach gots geborth LXVII.

R. dominus per se.

Nach dem Kurr. Lehn-Copyaluche XXII, 118.

CHII. Kurfürst Albrecht verleiht das Stadtgericht zu Nauen an die Gebrüder Ryn und Tappert, am 6. Febr. 1472.

Wir albrecht, von gottes gnadenn marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Churfürst, czu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden herczoge, Burggraue czu Normberg, czu Rugenn etc. Bekennen vnd thun kunt offenlich mit difem brieue fur allenmeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Seuerin vnd Celestin gebruderen, die kyn gnannt, vnd ludwig vnd peter gebruder, dy Tabberde genant, czu Rechten manlehen vnd gefampter hannt gnediglich gelihen haben vnd leihen In In Crafft vnd macht difes brieues vnser Schultzen gerichte In vnser Stat Nouwen, Sechs schilling brandenburgischer muntze Jerlicher rente vff dem Rathause dorfelbst vnd so ofte vnd dicke vnser muncze czu brandenburg vernewet wirt, von vnserm munczmeister dorfelbest czu Brandenburg einen schilling, Also das sie alle sachen nach weise, gewonheit vnd nach rechte der Stat czu Brandenburg halten, richten vnd sich auch des alles gebrauchen sullen In allermaße, als das ire vettern peter kyn vnd peter Tabbert formals ynnegehabt, besessen vnd genossen haben: vnd sy vnd alle ire menliche liebs lehens erben Sullen das alles furbaß allewege mehr als ofte vnd dicke des not gefchyt, von vns, vnsern erben vnd der Marggraueschafft czu Brandenburg czu einem rechten manlehen vnd gefampter hant haben, nehmen vnd entphan, vns auch dorvon halten vnd thun als manlehens Recht vnd gewanheit ist. Wir verleyhen In hiran was wir In von Rechts wegen verleihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnseren vnd funft einem Jeczlikem an feinen gerechtikeitten vnshedlichen on arg vnd alles geuerde. Auch haben wir den genanten Seuerin vnd Celestin kyn, petern vnd ludewig tabbert die besunder gnade getan, das In besunder rawch vnd brot an der gesamten hant nicht schaden foll. Czu vrkund haben wir vnser Infigel an difen brief lassen hangen, Der geben ist czu Coln an der Sprew, Am tage Sant dorothen, Nach cristi vnsern lieben herren geburt vierczehenhundert vnd darnach In dem czweivndfibennczigsten Jaren.

Nach dem Kurr. Lehn-Copyaluche des R. Gef. Rab.-Archives XXV, 164.